

Naturkapital Deutschland – TEEB DE Fallbeispiel

Jetzt aufbäumen!

Bäume pflanzen mit der Non-Profit-Organisation „I Plant A Tree“ – Eine Initiative aus Halle an der Saale



„I Plant A Tree“ ist eine in Halle an der Saale gegründete Initiative zum Schutz von Umwelt und Klima.

Über die Website www.iplantatree.org ruft die Non-Profit-Organisation dazu auf, so viele Bäume wie möglich zu pflanzen und auf „I Plant A Tree“ zu registrieren. Der Erfolg der Aktion lässt sich auf der Website verfolgen: Ein Zähler veranschaulicht, wieviel CO₂ durch die bisher gepflanzten Bäume gebunden wird. Die Bäume werden entweder selbst gepflanzt und gemeldet oder aber über Spenden finanziert. Auf einer interaktiven Karte sind die bereits weltweit gepflanzten Bäume markiert.

Standort:

Halle, Sachsen-Anhalt

Akteure:

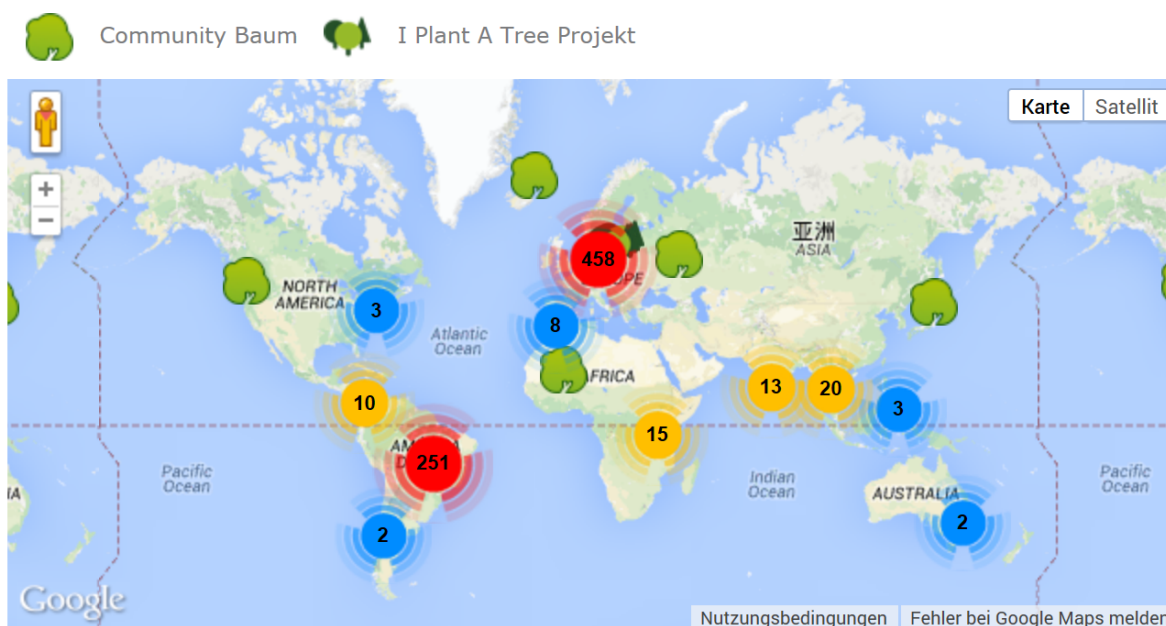
I Plant A Tree-Team, Privatpersonen, Firmen, Non-Profit-Organisationen, Schulen, Förster bzw. Forstdienstleister

In Halle (Saale) engagiert sich ein hauptsächlich ehrenamtlich arbeitendes Team in der gemeinnützigen Gesellschaft Wald 1.1 gGmbH. Es agiert auf der eigenen Internetplattform www.iplantatree.org, die 2007 gegründet wurde. Eine globale Aktion gegen den Klimawandel anzustoßen und diese messbar für alle Beteiligten zu machen, ist das hochgesteckte Ziel der Organisation. Sie setzt sich für den Schutz und die Vermehrung der globalen Waldflächen ein und leistet damit einen wertvollen Dienst für das Klima, die Artenvielfalt und zahlreiche Ökosystemleistungen. Bäume, als unverzichtbarer Bestandteil in den Stoffkreisläufen der Erde, regeln die Verdunstung, filtern Schadstoffe aus der Luft und binden dauerhaft CO₂. Zudem bieten sie Lebensräume für unterschiedlichste Arten.

Die Internetplattform macht es für jeden möglich, die Ziele von *I Plant A Tree* zu unterstützen und einen eigenen Beitrag zum Schutz des Klimas und der Artenvielfalt zu leisten. Eine Registrierung kann als Privatperson, Firma, Non-Profit-Organisation, privates Team oder auch als Schule oder Schulklasse erfolgen.

Dann bestehen folgende zwei Möglichkeiten: Selbst Bäume pflanzen oder an ein bestimmtes Projekt spenden und damit die Baumpflanzung auf einer vorgegebenen Fläche unterstützen. Veranschaulicht wird die Aktion durch die von Mitgliedern hochgeladenen Fotos ihrer gepflanzten Bäume, die Foto-Dokumentationen der Projektflächen und die Eintragung der weltweiten Baumpflanzungen von *I Plant A Tree*-Mitgliedern auf einer interaktiven Karte. Der Erfolg der Aktion ist gut am CO₂-Zähler abzulesen: Er zeigt auf der Startseite der Website an, wie viele Tonnen CO₂ bislang durch die Baumpflanzungen gebunden wurden und aktualisiert sich im Sekundentakt.

» Pflanzungen



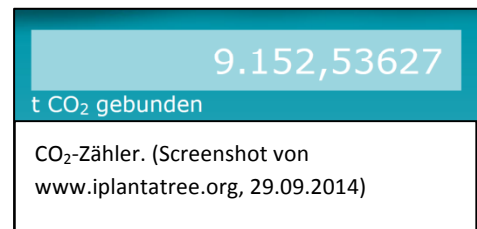
Interaktive Karte. (Screenshot von www.iplantatree.org, 29.09.2014)

Ab einer Spende von 3 Euro kann ein Baum auf einer Projektfläche finanziert werden. Hierbei entscheidet sich der Spender für eine der vorgegebenen Projektflächen und für die Anzahl und Art der zu pflanzenden Bäume. Die Lage der Projektflächen ist bei Google Maps einsehbar. Als Hilfe für eine eigenständig durchgeführte Baumpflanzung stellt die Website umfassende Informationen rund um das Thema Bäume pflanzen sowie eine Anleitung bereit.

Neben der gefragten Eigeninitiative zum Klima- und Artenschutz werden auch Anreize von *I Plant A Tree* geboten: Es erfolgt die Eintragung der Baumpflanzungen auf der interaktiven Karte, und ein persönliches Zertifikat über die Pflanzung steht zum Herunterladen bereit. Außerdem kann jedes Mitglied seinen individuellen CO₂-Zähler einsehen und dort die eigene für den Schutz der Umwelt erbrachte Leistung ablesen. Aus der Anzahl der Baumpflanzungen werden Bestenlisten erstellt, die sich in den verschiedenen Registrierungskategorien oder insgesamt anzeigen lassen. Mit einem monatlichen Newsletter sowie regelmäßigen Blogbeiträgen informiert die Initiative über ihre Aktivitäten und weitere Umweltthemen.

Der Geschäftsführer Michael Bahr und seine Teammitglieder haben unterschiedliche berufliche Hintergründe, so dass hier Expertenwissen aus Bereichen wie Programmierung, Betriebswirtschaft, Geografie und Forstwissenschaft zusammenfließt. Mit dem schlanken unternehmerischen Konzept wird eine zeitnahe Umsetzung der Baumpflanzungen garantiert.

Seit dem Beginn der Initiative im Jahr 2007 wurden etwa 153.468 Baumpflanzungen über *I Plant A Tree* registriert und somit mehr als 9.100 Tonnen CO₂ gebunden (Stand: 29.09.2014). Setzt man für eine Tonne ausgestoßenes CO₂ 80-120 € Schadenskosten an (vgl. Naturkapital Deutschland TEEB DE: Naturkapital und Klimapolitik – Synergien und Konflikte, 2014), konnten mit den bis September 2014 gepflanzten Bäumen schon 728.000-1.092.000 € Klima-Schadenskosten vermieden werden. Neben diesen ökonomischen Vorteilen gibt es weitere positive Effekte: Besonders in Städten steigern die Bäume das Wohlbefinden der Bewohner. Sie erfüllen nicht nur ästhetische Zwecke, sondern sorgen ebenso für ein besseres Stadtklima, bieten Lebensraum für zahlreiche Arten, filtern Schadstoffe aus der Luft und tragen zu einem ausgeglichenen Wasserhaushalt bei.



Landschaftstypen/Ökosysteme:

Wälder
Stadt & Urbane Landschaften

Folgende Ökosystemleistungen spielen eine Rolle?

Regulierungsleistung:	Regulierung von Mikro-, Lokal- und Regionalklima
Regulierungsleistung:	Globale Klimaregulierung durch Reduktion von Treibhausgasen
Regulierungsleistung:	Erosionsvermeidung und Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit
Kulturelle Leistung:	Umweltbildung, Naturerfahrung
Kulturelle Leistung:	Ästhetischer Genuss

Kontakt:

Wald 1.1 gemeinnützige GmbH
Geschäftsführer Michael Bahr
Gabelsberger Straße 4
06114 Halle
Tel.: 0345/ 4453 7878 (Di, 10-16 Uhr)
E-Mail: feedback@iplantatree.org
www.iplantatree.org

„Naturkapital Deutschland – TEEB DE“ ist die nationale Fortführung der internationalen Studie TEEB (The Economics of Ecosystems and Biodiversity). Sie wurde vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) in Auftrag gegeben, um den vielfältigen Wert der Natur und der so genannten Ökosystemleistungen in Deutschland bzw. die Folgen des Verlustes der Artenvielfalt auch ökonomisch zu untersuchen und sichtbar zu machen. Die Studienleitung liegt im Zeitraum 2012-2015 am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ). Weitere Informationen unter www.naturkapital-teeb.de.
